

**19. Wahlperiode**

## **Schriftliche Anfrage**

**der Abgeordneten June Tomiak (GRÜNE)**

vom 30. Januar 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 31. Januar 2024)

zum Thema:

**Reinigung des Springfuhlteichs**

und **Antwort** vom 8. Februar 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 15. Februar 2024)

Senatsverwaltung für  
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Frau Abgeordnete June Tomiak (GRÜNE)  
über  
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

**A n t w o r t**  
**auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/18080**  
**vom 30. Januar 2024**  
**über Reinigung des Springfuhlteichs**

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf um Stellungnahme gebeten. Sie wird in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Frage 1:

Wie ist der aktuelle ökologische Zustand des Springfuhlteichs und anhand welcher Kriterien und in welchen Abständen wird dieser bewertet? Bitte zudem die Entwicklung des ökologischen Zustands des Springfuhlteichs seit 2013 darstellen.

Antwort zu 1:

Das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf antwortet wie folgt:

„Eine Aussage zum Springfuhl kann nicht getroffen werden, da aktuell keine Daten zu biologischen Qualitätskomponenten vorliegen, die für eine Beurteilung des ökologischen Zustands des Gewässers gem. europäischer Wasserrahmenrichtlinie notwendig sind. Allerdings ermittelt das Bezirksamt regelmäßig (etwa vierteljährlich) physikalische Parameter des Gewässerkörpers. Darüber hinaus ist der Springfuhl Teil des bezirklichen Gewässermonitorings, welches voraussichtlich im Frühjahr 2024 starten wird. Hierbei werden vorrangig chemisch-physikalische Aspekte der Wasserkörper betrachtet werden.“

Da dem Bezirksamt auch keine Daten zum ökologischen Zustand des Springpfuhls aus der Vergangenheit vorliegen, kann auch hierzu keine Antwort gegeben werden.“

Frage 2:

2. Im Falle einer Verunreinigung:

- a. Welche Maßnahmen plant der Senat, um den Teich zu säubern bzw. zu sanieren? Bitte diese Maßnahmen erläutern.
- b. Ab welchem Zeitpunkt soll dies stattfinden?
- c. Mit welchen Kosten wird dabei gerechnet?
- d. Wie lange schätzt der Senat die Dauer?
- e. Wer wird die benannten Maßnahmen durchführen?

Antwort zu 2:

Das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf antwortet wie folgt:

„Prioritär muss die Einleitsituation am Gewässer verbessert werden. Die Situation am Springpfuhl ist die, dass über mehrere Eintragspfade Dach-, Fassaden-, Gehweg- und Straßenabwässer in den Springpfuhl geleitet werden. Da keine Vorreinigung stattfindet, gelangen weiterhin produktivitätssteigernde Nährstoffe in das Gewässer. Um den gesamtökologischen Zustand des Springpfuhls nachhaltig zu verbessern, muss zuallererst die Einleitsituation am Springpfuhl so gestaltet werden, dass zugeführtes Wasser vorgereinigt wird. Eine Gewässersanierung zum aktuellen Zeitpunkt würde zwar kurzfristig Besserung für den Wasserkörper versprechen, der Gewässerzustand würde aber bereits nach wenigen Jahren wieder den aktuellen Status erreichen. Die überaus kostenintensive Maßnahme müsste in vergleichsweise kurzen Intervallen wiederholt werden. Aus Sicht des Umwelt- und Naturschutzamtes wäre es daher zielführender, das Problem zuallererst ursächlich zu lösen. Eine Überlegung ist die Beantragung von Fördermitteln zur Verbesserung des Gewässerhaushalts, bspw. das BENE-Programm. Da dies bisher nicht konkret ist, können weder Zeitpunkt (b) noch Kosten (c), Dauer (d) und ausführende Firma (e) benannt werden.“

Frage 3:

Wie werden die Anwohnenden über die in 2. genannten Maßnahmen informiert?

Antwort zu 3:

Das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf antwortet wie folgt:

„Da aktuell keine Planungen für derartige Maßnahmen laufen, gibt es keine Überlegungen zur Anwohnerinformation.“

Frage 4:

Welche Amphibien sind dem Senat bekannt, die rund um den Springpfuhlteich leben?

Antwort zu 4:

Das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf antwortet wie folgt:

„Es liegen der unteren Naturschutzbehörde (uNB) keine Daten oder Meldungen zu Vorkommen von Amphibien-Arten vor bzw. sind dazu keine Informationen bekannt.“

Frage 5:

Wie plant der Senat, im Falle einer Reinigung, deren Existenzen zu schützen?

Antwort zu 5:

Das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf antwortet wie folgt:

„Arten- und Biotopschutz ist nach BNatSchG bei allen geplanten Maßnahmen in der Natur und Landschaft zu berücksichtigen, so auch bei einer etwaigen Reinigung des Gewässers. Konkrete Schutzmaßnahmen würden dann vorhabenbezogen und bei Kenntnis über das Arteninventar geplant werden.“

Berlin, den 08.02.2024

In Vertretung

Britta Behrendt  
Senatsverwaltung für  
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt